

August Strindberg

it

*Fräulein
Julie*



Mittsommernacht auf einem schwedischen Landgut. Die junge Grafentochter Julie läßt sich mit dem Hausdiener Jean ein. Ungehemmt flirtet sie mit ihm, provoziert und beschimpft ihn, wird zudringlich – bis der zögernde Jean nachgibt. Ein raffiniertes Spiel um Liebe und Macht beginnt ... und im Licht des neuen Morgens sind die Rollen vertauscht: Jean ist Herr der Lage, Julie die Gefallene und Gedeimütigte. Damit nimmt das Verhängnis seinen Lauf ...

Das auf einer wahren Begebenheit beruhende und als Meisterwerk gefeierte Trauerspiel *Fräulein Julie* entstand 1888 und gehört heute zu den meistgespielten Dramen Strindbergs.

August Strindberg, geboren am 22. Januar 1849 in Stockholm, begann ein Medizinstudium, arbeitete als Journalist und versuchte sich vor seinem literarischen Durchbruch als Schauspieler. Mit seinen gesellschaftskritischen Texten geriet Strindberg jedoch in Konflikt mit der Obrigkeit und floh 1883 ins Ausland. Erst 1896 kehrte er nach Stockholm zurück und fand schließlich auch in seinem Heimatland breite Anerkennung als Schriftsteller. Er starb am 14. Mai 1912.

August Strindberg

*Fräulein
Julie*

Drama

Aus dem Schwedischen übersetzt und
mit einem Nachwort versehen von Peter Weiss

Insel Verlag

Aus dem Film »Fräulein Julie« nach dem Theaterstück von August Strindberg. Regie: Liv Ullmann. Darsteller: Jessica Chastain (Foto), Colin Farrell und Samantha Morton. Norwegen/Großbritannien 2014.

eBook Insel Verlag Berlin 2014

Der vorliegende Text folgt der 1. Auflage der Ausgabe des Insel Taschenbuchs 4397.

© Insel Verlag Berlin 2015

Deutsche Ausgabe: © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1961

Nachwort: © Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1967

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für Inhalte von Webseiten Dritter, auf die in diesem Werk verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber verantwortlich, wir übernehmen dafür keine Gewähr.

Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

Hinweise zu dieser Ausgabe am Schluß des Bandes

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Umschlagabbildung: © Alamode Film

eISBN 978-3-458-74148-0

www.insel-verlag.de

Fräulein Julie

Ein naturalistisches Trauerspiel

Personen

FRÄULEIN JULIE · 25 Jahre

JEAN, Bedienter · 30 Jahre

KRISTIN, Köchin · 35 Jahre

Ort der Handlung

Küche des Grafen. Mittsommernacht.

Szenerie

Eine große Küche, deren Decke und Seitenwände mit Draperien und Soffitten verhängt sind. Die Rückwand streckt sich von links schräg in die Bühnentiefe. Links an der Wand zwei Regale mit Kupfer-, Erz-, Eisen- und Zinngefäßen. Die Regale sind mit gemustertem Papier ausgelegt. Rechts drei Viertel des großen gewölbten Ausgangs mit zwei Glastüren, durch welche ein Springbrunnen mit einer Amorette, blühende Fliederbüsche und die Spitzen von Pyramidenpappeln zu sehen sind. Links im Vordergrund die Ecke eines großen Kachelherdes, mit vorstoßendem Rauchfang. Rechts das eine Ende des Gesindetischs, aus hellem Kiefernholz, mit einigen Stühlen. Der Herd ist mit Birkenlaub geschmückt, auf dem Boden liegen ausgestreute Wacholderzweige. Auf dem Tisch ein großer japanischer Gewürztopf mit blühendem Flieder. Ein Eisschrank, ein Spültisch, ein Waschbecken. Über der Tür eine große altmodische Klingel. Links an der Tür mündet ein Sprachrohr.

Kristin steht am Herd und brät etwas in einer Bratpfanne. Sie trägt ein helles Baumwollkleid und hat eine Küchenschürze umgebunden. Jean, in Livree, kommt herein. In der Hand trägt er ein paar große, mit Sporen versehene Reitstiefel, die er an einem sichtbaren Platz auf den Boden stellt. Er nimmt die Mütze ab, wischt sich den Schweiß aus der Stirn.

JEAN

Heut abend ist Fräulein Julie wieder verrückt, komplett verrückt!

KRISTIN

Na, da ist Er ja endlich.

JEAN

Ich hab den Grafen zur Station gebracht, und wie ich auf dem Rückweg an der Scheune vorbeikam, ging ich rein, tanzen, und da seh ich, wie das Fräulein mit dem Waldhüter den Tanz anführt. Kaum hat sie mich entdeckt, stürzt sie auf mich los und fordert mich auf zum Damenwalzer. Und wie die gewalzt hat! Sowas hab ich noch nicht erlebt. Sie ist verrückt!

KRISTIN

Verrückt ist sie immer gewesen, aber nie so wie die letzten vierzehn Tage, nachdem es aus war mit der Verlobung.

JEAN

Ja, was war denn das für 'ne Geschichte? Er war doch ein feiner Kerl, wenn er auch nicht reich war. Ach, die führen soviel Chosen auf. *Setzt sich ans Tischende.* Komisch jedenfalls, so ein Fräulein. Hm. Lieber zu Haus bei den Leuten zu bleiben, was? Anstatt mit ihrem Vater zu Verwandten zu fahren.

KRISTIN

Sie geniert sich wohl nach dem Krach da mit dem Verlobten.

JEAN

Wahrscheinlich. Er hielt jedenfalls was auf sich, der Kerl. Weißt du,